

Der stille Reiter.

Mit Trommelschlag und Pfeifenklang
 Marschirt am Waldeßaum entlang
 Das junge Regiment.

Es leuchtet rot vom Osten her,
 Als wenn es nicht die Sonne wär',
 Als wenn die Erde brennt.

In allen Augen blinzelt der Glanz,
 Unsrahlt den Helm wie Siegeskranz
 Beim gleichen Schritt und Tritt.
 Frau Sonne aber denkt bei sich:
 „Mit solchen Helden ziehe ich
 Wohl gern ein Stündchen mit.“

Und auch der frische Morgenwind
 Springt über'n Bergeßamm geschwind
 Und eilt dem Zug voran:
 „Wer weiß, wie mancher sterben muß!
 D'rum schnell noch einen munter'n Ruh
 Für jeden tapfern Mann.“

Und kampfesfroh mit Sang und Klänge
 Marschieren sie am Wald entlang
 Bis an den Himmelstrand.
 Und stets mit gleichem Schritt und Tritt
 Zieh'n Wind und Sonne frohlich mit,
 Voran dem Fahnenband.

Doch einer reitet hinterdrein,
 So leichenblau und ganz allein,
 Mit grabesdunktem Sinn.
 Er hält das Krummschwert wägenquer,
 Als wenn es neu geschliffen wär',
 Und grinst still vor sich hin.

Willy Frank.